

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 01.03.2012

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7.3. | Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK Bayern)
Tischauflage | 31/158/2012
Kenntnisnahme |
| 14. | Umbau und Sanierung des Gemeindezentrums Frauenaurach mit Einbau einer Kinderkrippe mit 24 Plätzen
Geänderte Vorplanung nach DA-Bau 5.4
Ergänzende Informationen | 242/192/2012
Beschluss |

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
III/31/NTA/AGFK

Verantwortliche/r:
Herr Thomas Neubauer

Vorlagennummer:
31/158/2012

Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK Bayern)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	01.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Am 17. Februar fand die Gründungsversammlung der AGFK Bayern in Erlangen statt. Es wurden unter anderem die Satzung und die Kriterien für die Aufnahme in den Verein beschlossen. Die Vereinsbeiträge wurden gestaffelt nach Größe der Kommune festgesetzt. Für Erlangen ergibt sich ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von 4.000,00 Euro. Außerdem wurde der Vorstand gewählt und die Geschäftsführung bestätigt. Die Anwesenden haben Frau Marlene Wüstner einstimmig zur Vorsitzenden des Vereins gewählt. Die weiteren Posten sind wie folgt besetzt worden:

Funktion	Kommune	Name
Vorsitzende	Erlangen	Referentin für Recht, Ordnung und Umweltschutz Marlene Wüstner
erster stellvertretender Vorsitzender	München	Bürgermeister Hep Monatzeder
zweiter stellvertretender Vorsitzender	Landkreis Coburg	Landrat Michael C. Busch
dritter stellvertretender Vorsitzender	Vilshofen a. d. Donau	Bürgermeister Georg Krenn
Kassenprüfer	Regensburg	Thomas Weiler
Kassenprüfer	Augsburg	Thomas Hertha
stellvertretender Kassenprüfer	Aschaffenburg	Dirk Kleinerüschkamp
stellvertretender Kassenprüfer	Kempten	Volker Reichle
Bestätigung Geschäftsführer	Erlangen	Thomas Neubauer
Bestätigung stellvertretender Geschäftsführer	Erlangen	Joachim Kaluza

Als erste große gemeinsame Aktion wird sich die AGFK Bayern mit zahlreichen Mitgliedskommunen am Stadtradeln 2012 beteiligen. Die bundesweite Auftaktveranstaltung der AGFK zum Stadt-

radeln findet am 15.06.2012 um 11:30 Uhr in Nürnberg statt.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

**Umbau und Sanierung Gemeindezentrum Frauenaurach mit Einbau einer Kinderkrippe
Stellungnahme zum Protokollvermerk aus der Sitzung BWA/SchulA vom 28.02.2012**

I. Auf die Fragen von Herrn Stadtrat Volleth antwortet die Verwaltung:

1 Bestandspläne beifügen und dazu erläutern, was neu und was alt ist

Die Bestandspläne sind der Anlage zu entnehmen. Sie geben den heutigen Zustand des Gemeindezentrums wieder, die Maßnahmen des Umbaus in den Varianten 1, 2 und 3 sind den Plänen zu entnehmen, die der Sitzungsvorlage beiliegen.

2 Überblick über die Gesamtnutzfläche und die Kostenkennwerte

die Flächen und Kennwerte beziehen sich auf die Variante 1:

NF = Nutzfläche (ohne Verkehrs- und Funktionsflächen)	2.370 m ²	
NNF = Gesamtnettonutzfläche	3.085 m ²	
BGF = Bruttogeschossfläche	3.790 m ²	
Baukosten (Kostengruppe 300 + 400):	3.190.000 €	
Gesamtkosten (Kostengruppen 100 bis 700):	4.296.000 €	
Kennwerte:		
Baukosten je Nutzfläche	1.346 €/m ²	zum Vergleich: Neubaukosten: 2.100 €/m ²
Baukosten je Gesamtnettonutzfläche	1.034 €/m ²	
Baukosten je Bruttogeschossfläche	842 €/m²	zum Vergleich: Neubaukosten: 1.700 €/m ²
Gesamtkosten je Nutzfläche	1.812 €/m ²	
Gesamtkosten je Gesamtnettonutzfläche	1.393 €/m ²	zum Vergleich: Durchschnitt im Schulsanierungsprogramm: 850 €/m ²
<u>Gesamtkosten je Bruttogeschossfläche</u>	<u>1.134 €/m²</u>	

3 Woher kommen die ständig steigenden Kosten?

Über die Kosten wurde in den Ausschüssen wie folgt berichtet:

BWA 05.04.2011:	Variante A: 2.909.000 € Variante B: 2.662.000 €	Grundlage: Grobe Kostenannahme (noch keine Kostenschätzung) auf Grund von Kennwerten, Erfahrungswerte aus den Schul- und Kindergartenumbauten und -sanierungen mit Gebäuden gleichen Alters
StR 24.11.2011	Vorentwurf: 4.000.000 €	Grundlage: detaillierte Kostenschätzung (Kostenberechnungsniveau). Eine genaue Bauteiluntersuchung ergab einen sehr schlechten Gesamtzustand des Gebäudes mit gravierenden Mängeln im Bereich Statik von Decken und Dächern, Entwässerung, energetischem Zustand und Brand-

		schutz.
StR 01.03.2012	Vorentwurf Variante 1: 4.296.000 € Variante 2: 3.985.000 € Variante 3: 3.624.000 €	Grundlage: detaillierte Kostenschätzung (Kostenberechnungsniveau) auf gleichem Stand wie vor. Zusatzkosten (296.000 €) für die Schaffung des zusätzlichen Raumbedarfes für die Kindertageseinrichtung

4 Was passiert mit den Lagerflächen von 500 m² im Keller?

Die Stadt Erlangen hat ständigen, hohen Bedarf für Lagerflächen im Stadtgebiet, der in der Vergangenheit häufig sogar die Anmietung von Flächen notwendig machte. Insbesondere für vorübergehende Auslagerung von Möbeln aus den Sanierungsobjekten (Schulsanierung, Kindertageseinrichtungen) während der Bauarbeiten ist die Stadt ständig auf der Suche nach Lagermöglichkeiten. Hier können die Kapazitätsreserven im Gemeindezentrum zur Entlastung beitragen.

Auch der Heimat- und Geschichtsverein hat in Frauenaarach dringenden Bedarf an geeigneten Lagerflächen.

5 Wie hoch ist der EU-Schwellenwert?

Der EU-Schwellenwert für Bauleistungen liegt derzeit bei 5.000.000 € (Nettobetrag = ohne Umsatzsteuer)

6 Wie hoch ist der Zeitdruck?

Die Kinderkrippe wird aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013 gefördert. Förderbedingung ist die Inbetriebnahme der Einrichtung in 2013. Die Kinderkrippe kann von der Sanierung des Restgebäudes nicht sinnvoll getrennt werden (gemeinsame Haustechnikzentralen und Netze; Teilabbruch des Saals ist Voraussetzung, etc).

Der in der Vorlage aufgezeigte Zeitplan ist sehr eng und lässt keinerlei Spielraum für weitere Verzögerungen

7 Warum können die WCs des Aurachsaals nicht im Keller verbleiben?

Um den Saal für Nutzungen attraktiv zu machen und damit Belegung und Vermietungen zu fördern ist es besser, die WCs neben dem Saal zu platzieren. Damit ergeben sich kurze Wege. Der Saal kann als geschlossene Einheit vergeben, bzw. vermietet werden, Besucher müssen nicht durch das Haus laufen um die WCs zu erreichen.

8 Warum wird der Raum für die Jugendkunstschule mal unten und mal oben geplant?

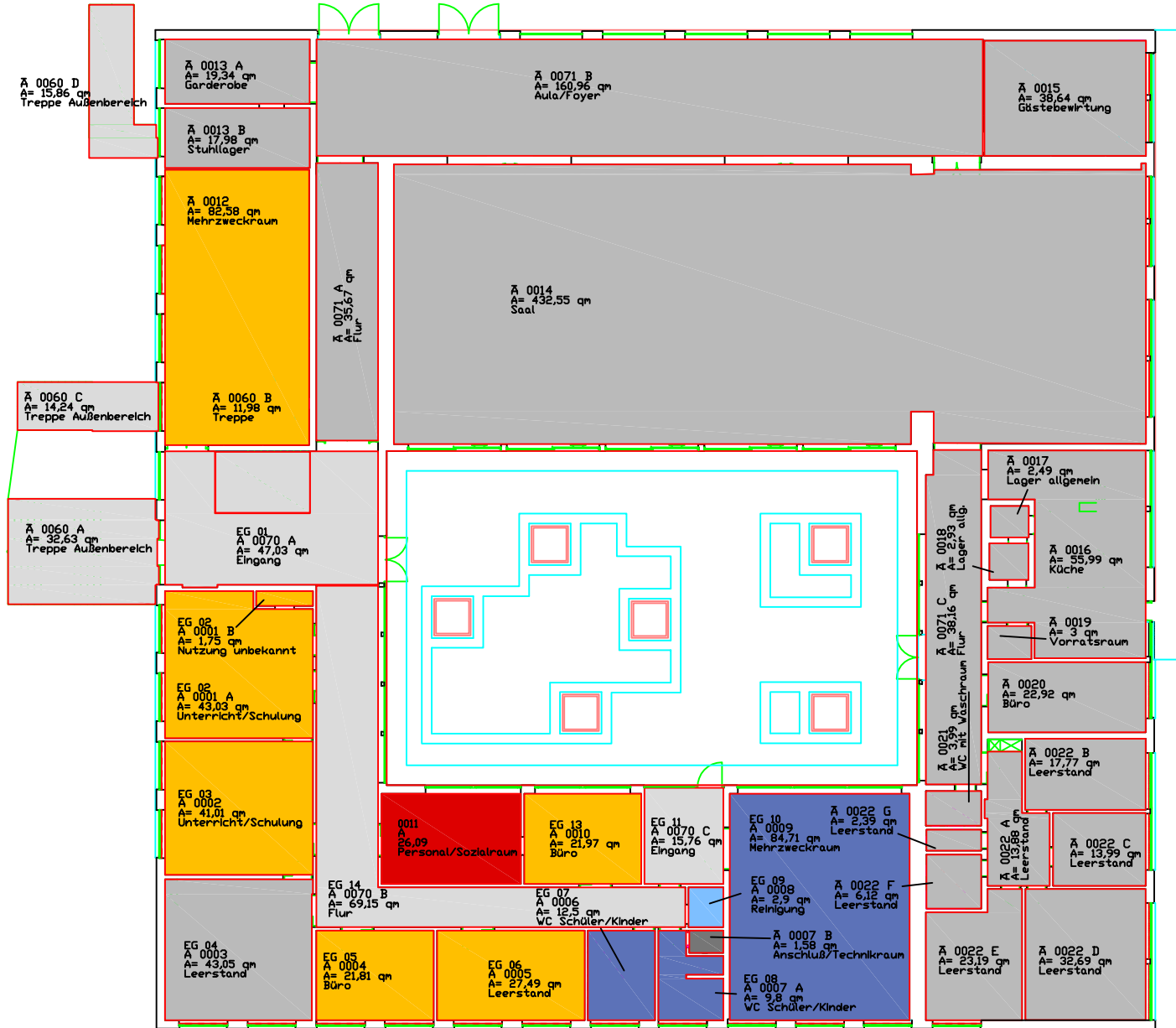
In der Variante 1 zieht die Jugendkunstschule in den Keller um den Raum für die AWO-Seniorengruppe freizumachen. Diese zieht dorthin um, um Platz für die Saalvergrößerung, WCs und Lagerflächen für den Saal zu schaffen

In der Variante 2 und 3 bleibt die Jugendkunstschule wo sie jetzt auch ist.

9 Ist es möglich im Kellergeschoss einen Raum für die Musikschule zu planen?

Die Musikschule hat Bedarf für eine größere Fläche (Gruppen, Ensembles, Platz für Klavier und Musikinstrumente) und hat deshalb Interesse an dem Saal mit entsprechenden Lagerräumen. Im Keller ist eine vergleichbare Fläche nicht vorhanden.

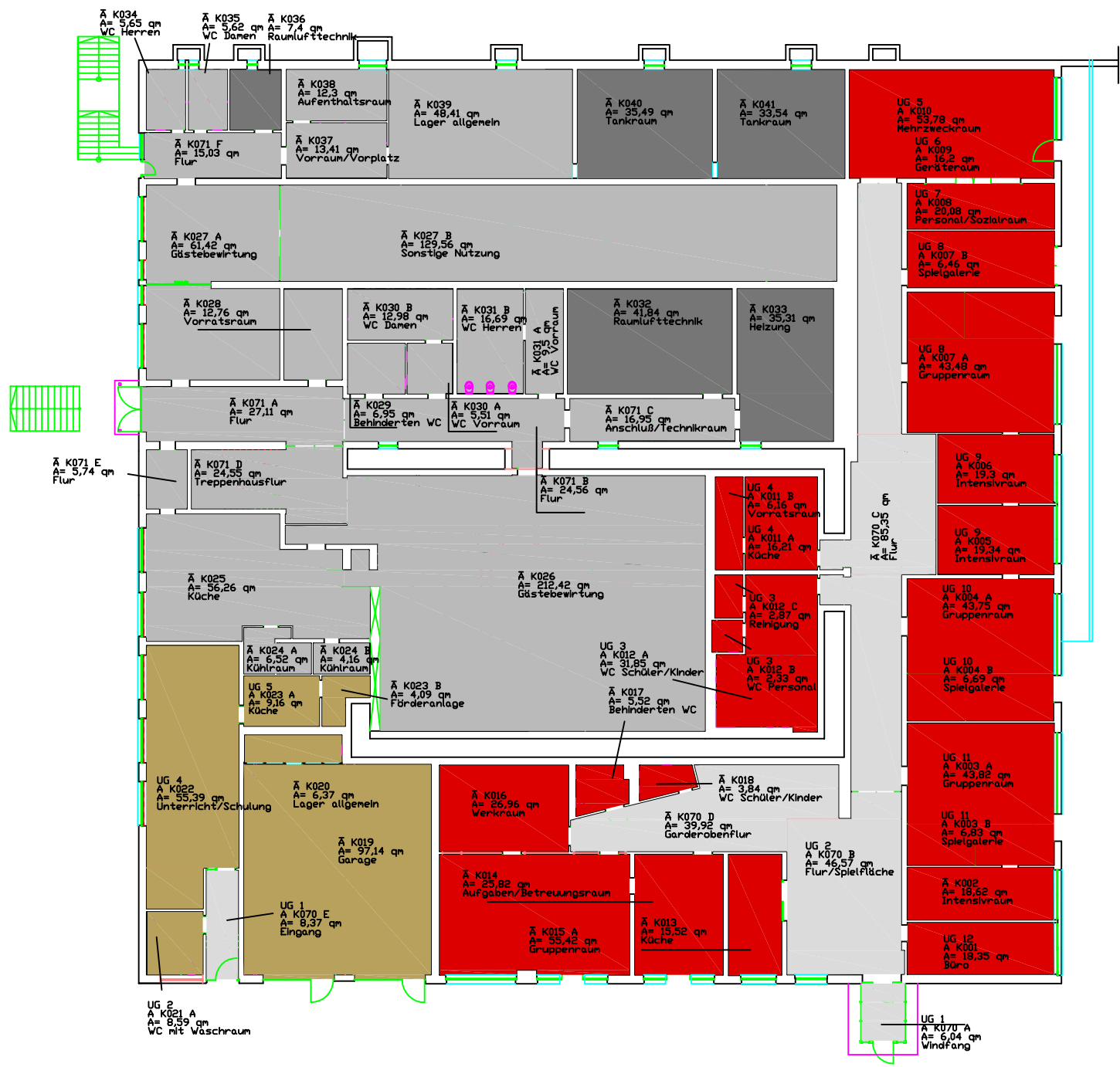
- II. zum TOP 14 „Umbau und Sanierung Gemeindezentrum Frauenaarach mit Einbau einer Kinderkrippe mit 24 Plätzen“ in der Stadtratssitzung vom 1. März 2012



- Amt 24
- Amt 24 EX
- FF
- GemN
- Leerstand
- VF

Bestandsplan





- Amt 37
- Amt 51
- FF
- Leerstand
- VF

7/7

Bestandsplan



Gemeindezentrum Frauenaurach
Grundriss Kellergeschoss

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tischauflagen -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 7.3 Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommu	
Mitteilung zur Kenntnis 31/158/2012	2
TOP Ö 14 Umbau und Sanierung des Gemeindezentrums Frauenaarach mit Einbau einer	
Ergänzende Unterlagen lt. PV - a) Beantwortung der Fragen v. Hr. StR V	4
Ergänzende Unterlagen lt. PV - b) Anlage 1 Bestandsplan EG 242/192/20	6
Ergänzende Unterlagen lt. PV - c) Anlage 2 Bestandsplan KG 242/192/20	7
Inhaltsverzeichnis	8